LfL

Bayerische Landesanstalt für
Landwirtschaft

Erfolge des Soja-Netzwerks und Impulse für die Zukunft

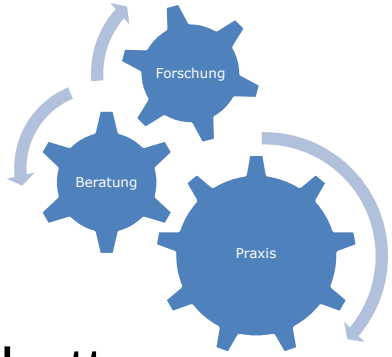
Institut für Betriebswirtschaft
und Agrarstruktur

Sylvia Tschigg

Ziele des Soja-Netzwerks

Ausdehnung und Verbesserung von Anbau und Verarbeitung von Sojabohnen

Gefördert durch:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
ptble Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



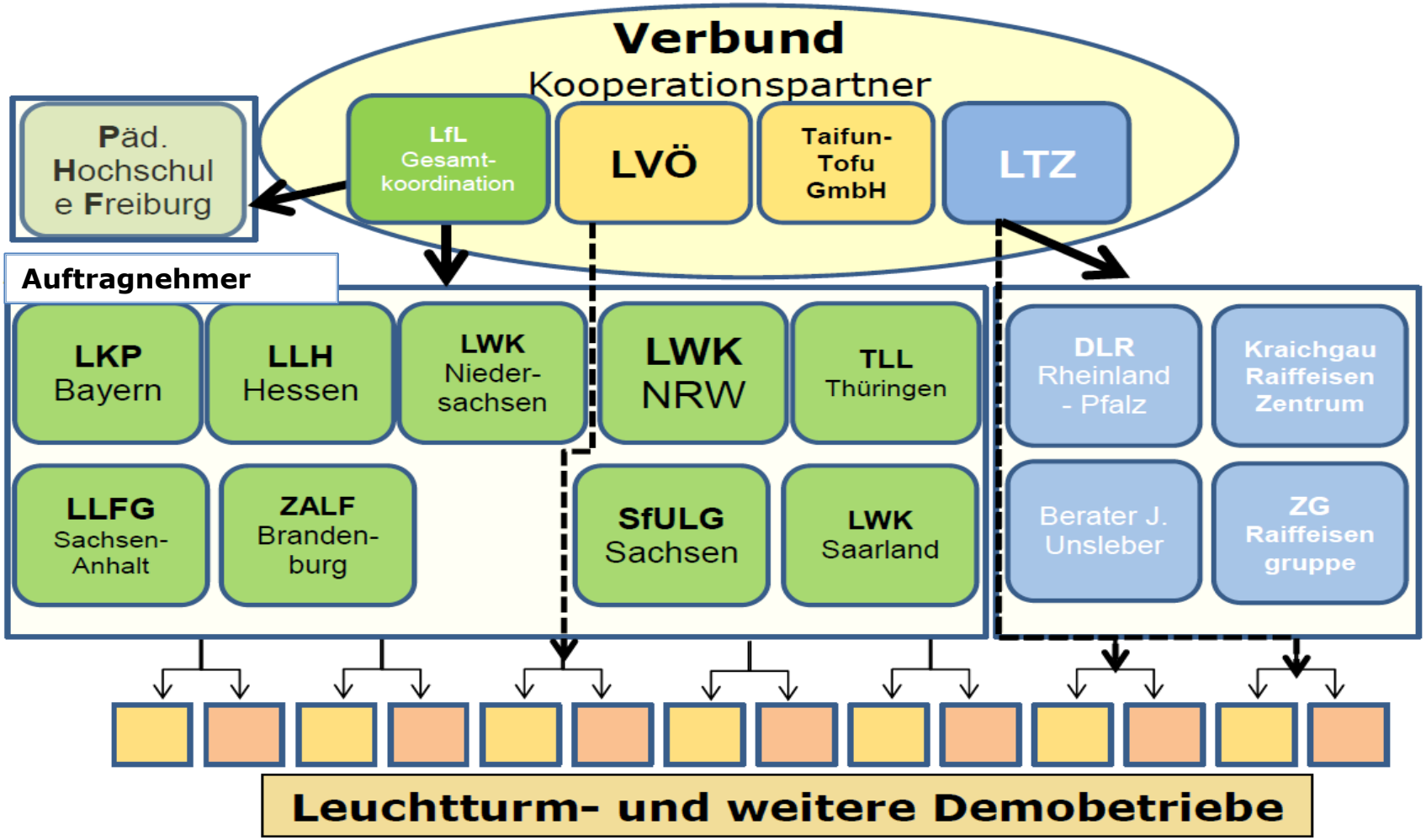
Im Mittelpunkt stehen

- ➢ Wissenstransfer
- ➢ Intensivierung der Beratung
- ➢ Aufbau von Wertschöpfungsketten
  - ✓ Vernetzung von Erzeugern, Verarbeitern und Verwertern

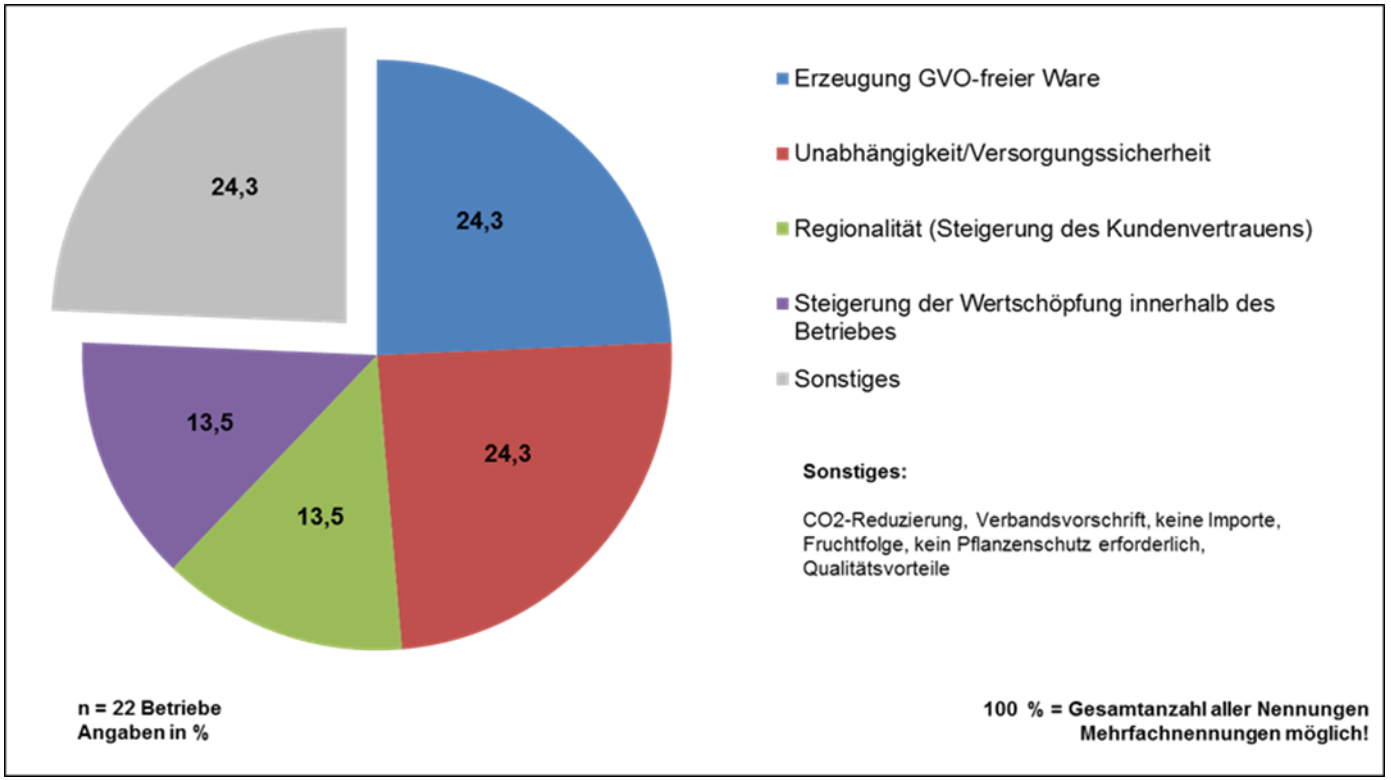
Hintergrund: **Eiweißpflanzenstrategie des Bundes**

- Ökosystemleistungen und Ressourcenschutz verbessern
- Heimische Eiweißversorgung steigern
- Innovations- und Wertschöpfungspotential im Lebens- und Futtermittelsektor nutzen

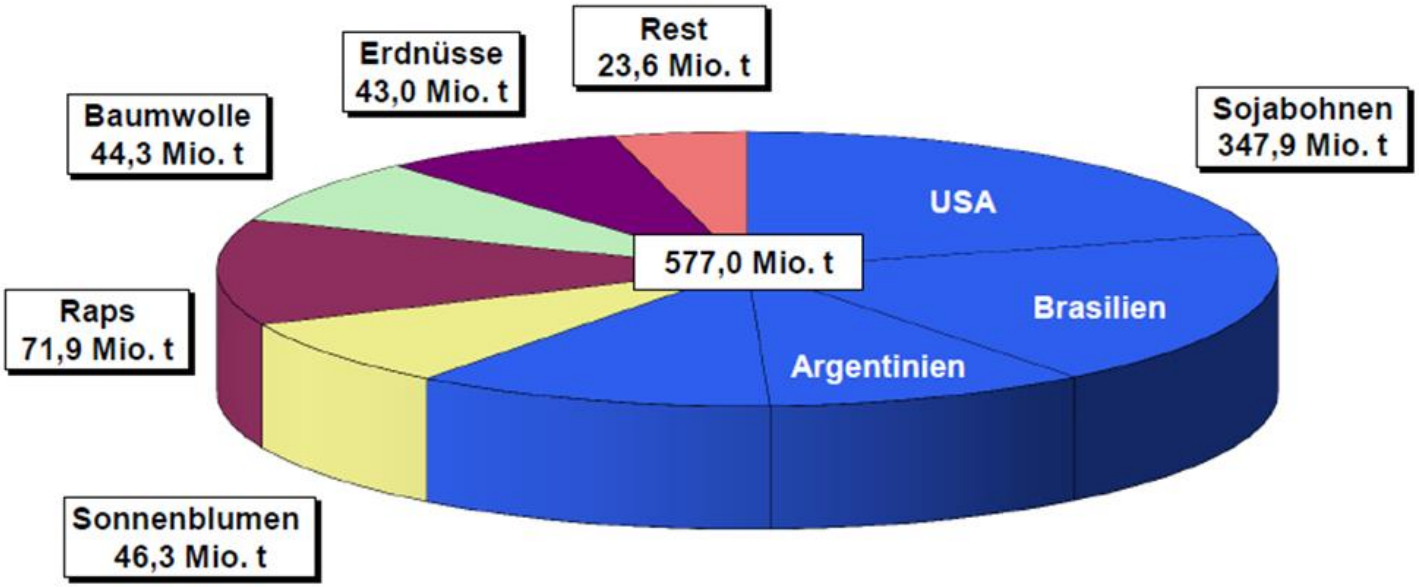
Projektstruktur



Beweggründe für Landwirte, Soja anzubauen



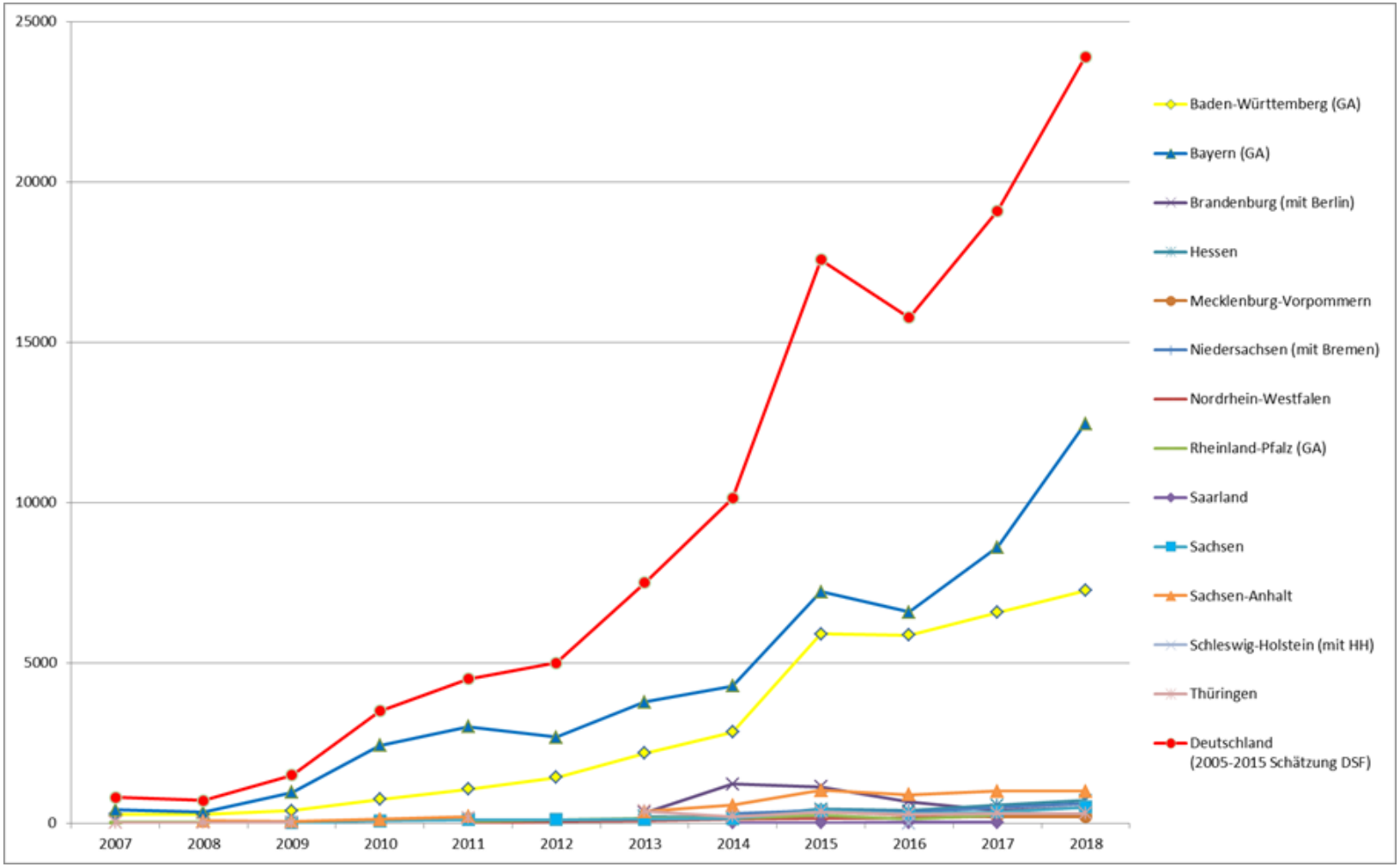
Welt-Ölsaatenerzeugung 2017/18



- Sojabohnen sind die wichtigste Ölsaat weltweit!
- Über 80% der weltweiten Sojaproduktion kommt vom amerikanischen Kontinent
- GVO freie Ware nur noch eingeschränkt verfügbar

Quelle: H. Goldhofer, IEM, 10/2017
Prognose: Quelle: USDA

Sojaanbaufläche Deutschland 2007 – 2018 in ha



Quelle: Dt. Sojaförderring auf Grundlage GA; bis 2004/ ab 2015: Destatis)

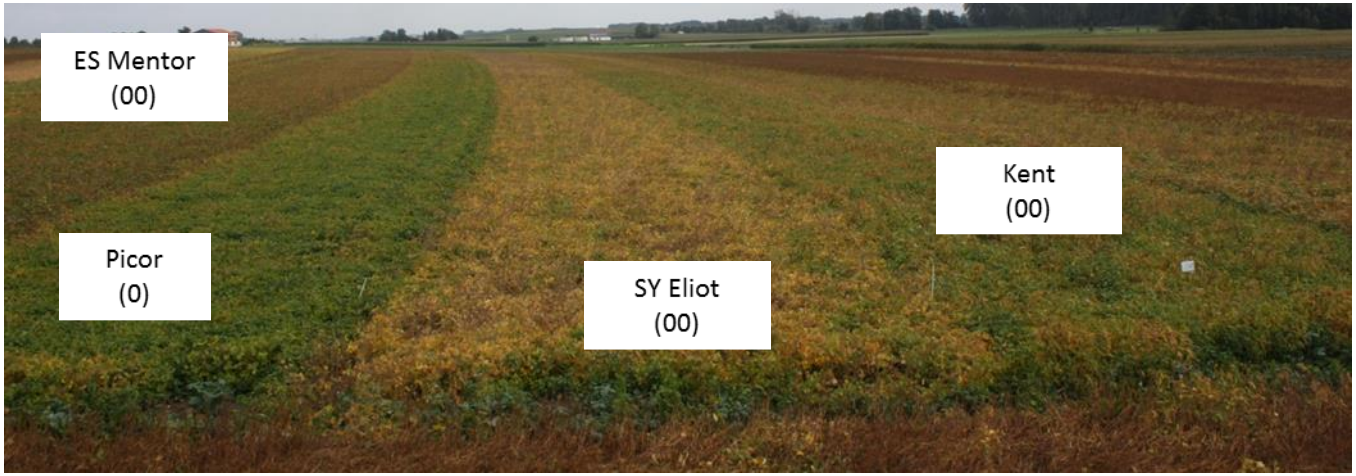
Wissenstransfermaßnahmen

Bundesweit abgestimmtes Konzept:

- Feldtage (überregional und regional)
- Felderbegehungen
- Lehrfahrten
- Fachtagungen (überregional)
- Seminare, Schulungen, Vorträge
- Publikationen
- Unterrichtskonzepte, Kurzvideos
- Website sojafoerderring.de

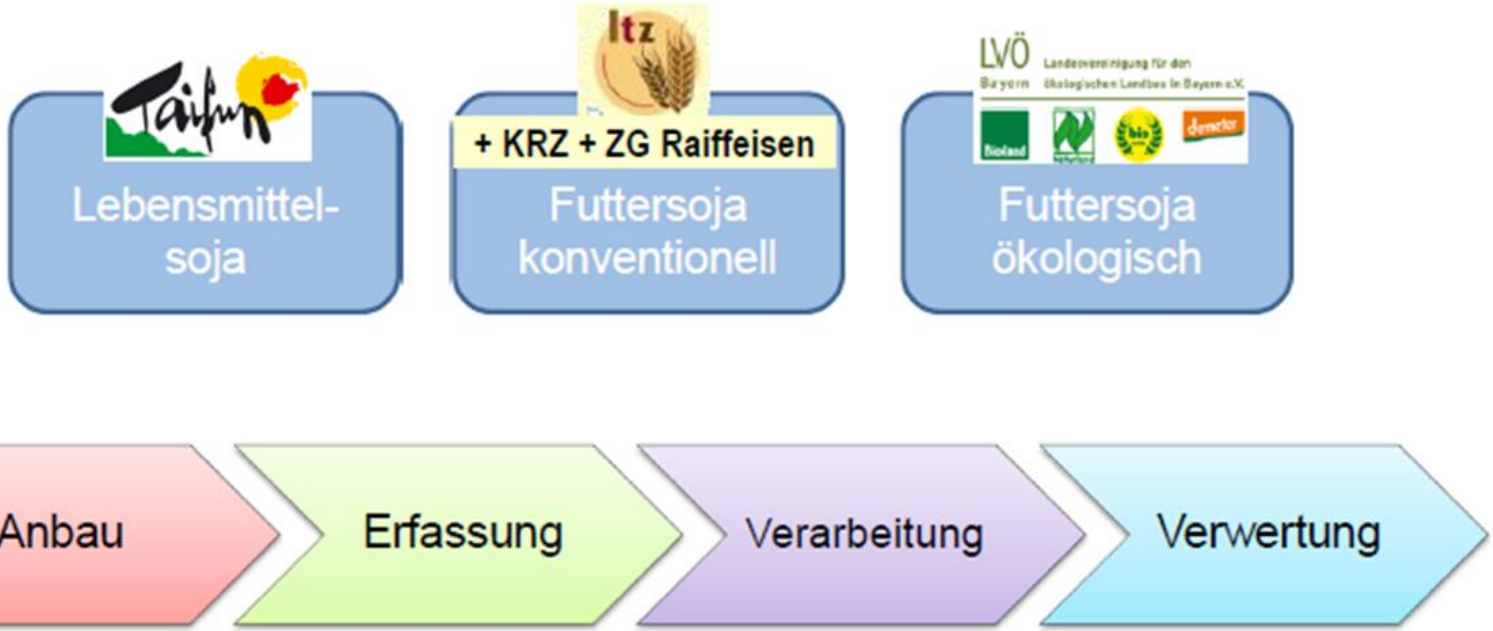
Betriebsbetreuung und Beratung

- Planung und Anlage von Demonstrationsparzellen (z.B. Sorten, Saattechnik, Saatzeit, Saatgutbehandlung, Pflanzenschutz, Erntetechnik…)
- Beratung der Landwirte zu produktionstechnischen Fragen
- Datenerfassung
- Organisieren von Feldtagen und Felderbegehungen



Wertschöpfungsketten

Aufbau und Betreuung von modellhaften Wertschöpfungsketten



Verarbeitungs- und Aufbereitungsanlagen für Soja in Deutschland 2018

Quelle: J. Recknagel, Sojaförderring 02/2018

Datenmanagement

➢ 48 Leuchtturmbetriebe (öko + konv.)

- Schlagbezogene Daten
- Informationen zu Standortverhältnissen (Boden- und Nährstoffversorgung)
- Menge an Dünge- und Pflanzenschutzmitteln
- Erträge und Preise für Ernteerzeugnisse
- Demoanlagen (Sorten, Impfmittel, Saatstärke, Bodenbearbeitung)

➢ 63 Datenerfassungsbetriebe (öko + konv.)

Publikationen und Fachvorträge über Ergebnisse
Daten fließen in Anwendung „LfL Deckungsbeiträge und Kalkulationsdaten“

Website und Veröffentlichungen

Öffentlichkeitsarbeit

Fach- und Verbrauchermessen

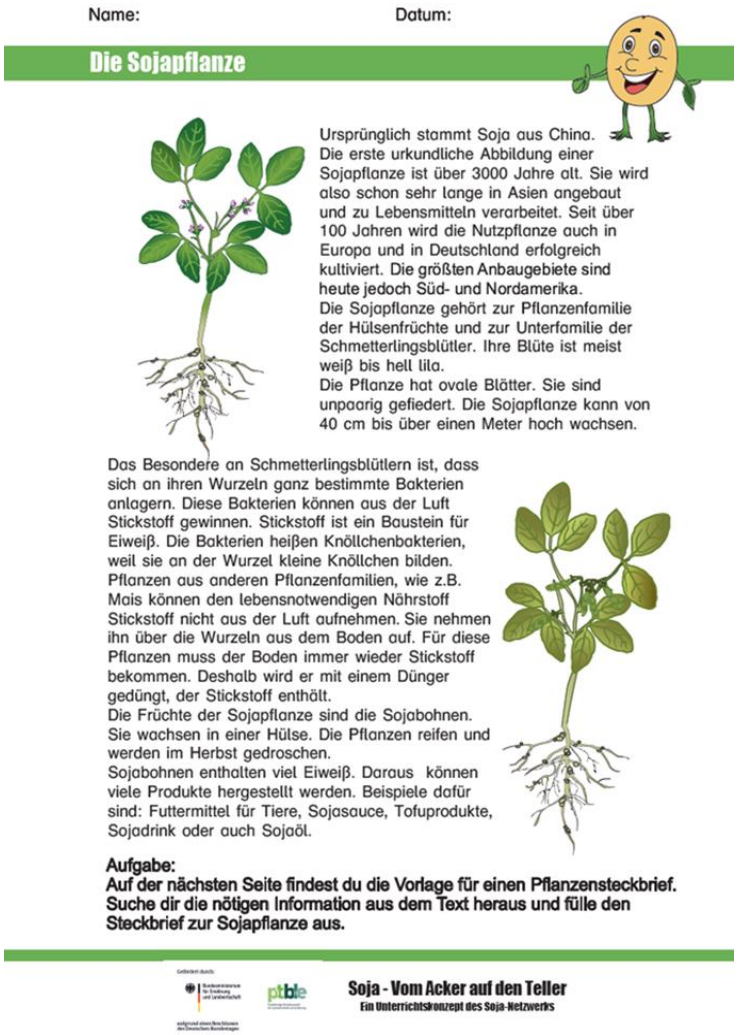
- Grüne Woche in Berlin
- DLG-Feldtage
- Agritechnika in Hannover
- ZLF (Zentrales Landwirtschaftsfest in München)
- Bildungsmesse didacta
- Öko-Feldtage

Unterrichtsmaterialien

- ✓ Unterrichtskonzept „Soja – Vom Acker auf den Teller“ für Grundschulen, Sek I und II sowie Berufliche Bildung
- ✓ Unterrichtskonzepte für Berufs- Fach und Technikerschulen
- ✓ mit Handreichung

„Um Schülern ein sachgerechtes Bild zum Sojaanbau in Deutschland und zur Bedeutung von Sojaprodukten als Lebens- und Futtermittel zu vermitteln“

- ➢ Handreichung mit umfassenden Fachinformationen
- ➢ Unterrichtsmaterialien
  - ✓ allgemeinbildende Schulen
  - ✓ Berufsschulen
  - ✓ Fach- und Technikerschulen
- ➢ kombinierbare Unterrichtsbausteine
- ➢ nicht kommerziell



Name: Datum:

Die Sojapflanze

Ursprünglich stammt Soja aus China. Die erste urkundliche Abbildung einer Sojapflanze ist über 3000 Jahre alt. Sie wird also schon sehr lange in Asien angebaut und zu Lebensmitteln verarbeitet. Seit über 100 Jahren wird die Nutzpflanze auch in Europa und in Deutschland erfolgreich kultiviert. Die größten Anbaugebiete sind heute jedoch Süd- und Nordamerika.
Die Sojapflanze gehört zur Pflanzenfamilie der Hülsenfrüchte und zur Unterfamilie der Schmetterlingsblütler. Ihre Blüte ist meist weiß bis hell lila.
Die Pflanze hat ovale Blätter. Sie sind unpaarig gefiedert. Die Sojapflanze kann von 40 cm bis über einen Meter hoch wachsen.

Das Besondere an Schmetterlingsblütlern ist, dass sich an ihren Wurzeln ganz bestimmte Bakterien anlagern. Diese Bakterien können aus der Luft Stickstoff gewinnen. Stickstoff ist ein Baustein für Eiweiß. Die Bakterien heißen Knöllchenbakterien, weil sie an der Wurzel kleine Knöllchen bilden. Pflanzen aus anderen Pflanzenfamilien, wie z.B. Mais können den lebensnotwendigen Nährstoff Stickstoff nicht aus der Luft aufnehmen. Sie nehmen ihn über die Wurzeln aus dem Boden auf. Für diese Pflanzen muss der Boden immer wieder Stickstoff bekommen. Deshalb wird er mit einem Dünger gedüngt, der Stickstoff enthält.
Die Früchte der Sojapflanze sind die Sojabohnen. Sie wachsen in einer Hülse. Die Pflanzen reifen und werden im Herbst gedroschen.
Sojabohnen enthalten viel Eiweiß. Daraus können viele Produkte hergestellt werden. Beispiele dafür sind: Futtermittel für Tiere, Sojasauce, Tofuprodukte, Sojadrink oder auch Sojaöl.

Aufgabe:
Auf der nächsten Seite findest du die Vorlage für einen Pflanzensteckbrief. Suche dir die nötigen Information aus dem Text heraus und fülle den Steckbrief zur Sojapflanze aus.

Soja - Vom Acker auf den Teller
Ein Unterrichtskonzept des Soja-Netzwerks

Herausforderungen und Chancen

- Streben des LEH nach mehr Produkten ohne Gentechnik
- Verdopplung des Preisabstandes zwischen Non-GMO-Sojaschrot und Sojaschrot ohne Zertifizierung
- Verbot zur Ausbringung von chemischen Pflanzenschutzmitteln auf ökologischen Vorrangflächen ab 2018
- Preis- und Abnahmesicherheit für Erzeuger durch Vertragsanbau
- Anbaupotential könnte um das 7 bis 10-fache steigen
- Absatzmöglichkeiten liegen weit über Anbaupotential
- Erzeugung von Sojabohnen vergleichsweise wettbewerbsfähig zu anderen Mähdruschfrüchten

Fazit und Impulse für die Zukunft

- Erfolgreich arbeitendes Netzwerk wurde aufgebaut
- Vernetzte Akteure sollen weiterhin im Austausch bleiben (Soja-Förderring)
- Sojaanbaufläche erlebt ungebremsten Aufschwung
- Verarbeitungsmöglichkeiten haben zugenommen
- Züchtungsfortschritt (neue Sorten)
- Durch intensive Beratung „Know-How“ über Soja-Anbau gestiegen

Impulse für die Zukunft

- Weiterführung der Beratungsaktivitäten
- Zentrale Veranstaltungen und Wissenstransfer
- Bereitstellung der Unterrichtsmaterialien
- Wirkung der Wertschöpfungsketten
- Datenmanagement
- Künftige Pflege der Website
- Vernetzung der Akteure

Gefördert durch:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

ptble
Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Das Projekt Soja-Netzwerk wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie.